

## Effizienzmaßnahmen in städtischen Heizzentralen und jährlicher Energiebericht

### Projektbeschreibung

Bereits im Jahr 1999 wurden die Heizzentralen der Stadt Göppingen auf die Stadtwerke Göppingen (SWG) übertragen. Momentan werden 41 Anlagen für die Beheizung von 54 städtisch genutzten Gebäuden betrieben. Bei Betrieb und Erneuerung der Anlagen sowie beim **Energiemanagement** wird das **Know-how** der Energieversorgung Filstal (EVF) genutzt.

Als **gemeinsame Zielvorgabe** wurden bereits damals die nachhaltige Einsparung von Energie, eine Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, eine Reduktion der Emissionen von Luftschadstoffen und daraus resultierend eine Entlastung des städtischen Haushaltes vorgegeben.

Mit einem **jährlichen Energiebericht** wird geprüft, ob diese Ziele erreicht werden. Dieser Energiebericht wird nach der VDI-Richtlinie 3807 erstellt. hierdurch ist eine einheitliche Berechnung von Energieverbräuchen der Gebäude und eine vergleichende Bewertung über viele Jahre möglich.

Im Jahr 2000 wurde für die **Göppinger Schulen** ein Energie- und Wassersparprogramm aufgelegt. Das Programm wird durch die SWG und die EVF begleitet. Von anfänglich vier Schulen ist die Teilnehmerzahl mittlerweile auf 19 Schulen angestiegen. Die kumulierten Einsparungen summieren sich auf mittlerweile rund 400.000 Euro.



### Durchgeführte Maßnahmen

- Austausch, Reparatur, Neubau und Umbau zahlreicher Heizzentralen z.B. Umstellung auf Erdgas von Bezirksamt, KiGa und Feuerwehr in Maitis
- Sanierung der Wärmeverteilung und Innenbeleuchtung, z.B. Ursenwangsule
- Sanierung von Gebäudehüllen, z.B. Werner-Heisenberg-Gymnasium

### Kennzahlen der betrieblichen Energieeffizienzmaßnahmen

Bisher wurde aufgrund der durchgeführten Maßnahmen eine **Kohlendioxidminderung von rund 37 %** gegenüber den Emissionen im Jahr 1999 erreicht.

In den folgenden Jahren sind weitere Minderungspotenziale durch den Einsatz von rationellen Energietechniken, Verhaltensänderungen oder durch regenerative Energieträger zu erreichen



### Netzwerkpartner

Das Projekt wurde begleitet durch Partner der iEnEff:

